

Berlin, für solide Camera's und Stative mit verschiedenen Verbesserungen; Rud. Stirn, Berlin, für die gute und billige Geheim-Camera und Hebung der Amateurphotographie überhaupt; Fuhrmann, Berlin, für seinen Panoramen-Apparat und seine Methode der Colorirung der Stereo's; Rothenwald, Berlin, für gute Camera's zu sehr billigen Preisen; Prof. Schirm, Breslau, für seinen Magnesiumpustlicht-Apparat; Berg, Berlin, für einen die Deviation photographisch registirenden Schiffscompass.

c) Ehrenvolle Erwähnungen: Jul. Graefe, Berlin, für elegante Ausstattung von Cartons; Th. Pinger, Berlin, für elegante Ausstattung von Cartons; Schlesiky & Ströhlein, Frankfurt a. M., für die Moment-Camera „Comfort“; Schwarz, Königsberg, für vortreffliche Hintergründe; Spangenberg, Bernburg a. S., für sein transportables Atelier in Eisenconstruction; P. Bolle, Berlin, für eine geschmackvolle und reichhaltige Rahmensammlung.

#### Specialjury.

Mitglieder: Maler H. Hartmann, Maler E. Milster, Prof. Dr. H. W. Vogel, Schultz-Hencke.

a) Silberne Medaille: Dr. Jeserich, Berlin, für gerichtliche Photographie; Aug. Senz, Beeskow, für vortreffliche Messbild-Aufnahmen und darnach gefertigte Zeichnungen; Kammersänger Staudigl, Berlin, für Vielseitigkeit der Leistungen; Dr. Mieth, Potsdam, für wissenschaftliche Forschungen; A. Leisner, Waldenburg, für vorzügliche keramische Photographien; E. Vogel jun., Berlin, für Leistungen in verschiedenen photogr. Druckverfahren, Vergrößerungen und wissenschaftl. Forschungen.

b) Bronzemedailles: Prof. Dietrich, Berlin, für technisch-wissenschaftlich interessante Aufnahmen; Richard Falk, Berlin, für decorative Aetzungen; Carl Fischer, Moskau, für anthropologische Aufnahmen; J. Gaedicke, Berlin, für nützliche photographische Erfindungen; Rehbock, Berlin, für technisch-wissenschaftliche interessante Aufnahmen; Bruno Meyer, Berlin, für Laterna magica-Bilder und Hochdrucke nach A. Dürer.

Die Zahl der ertheilten ersten Medaillen erklärt sich aus der Thatsache, dass auf der Ausstellung in der That eine grosse Zahl Leistungen ersten Ranges vorhanden waren.

Ueber die Staatsmedaillen entscheidet einzig und allein das Handelsministerium und zwar ohne Rücksicht auf die Prämiirungen der Jury! Mittheilung über die Entscheidungen des hohen Ministeriums steht noch aus.

## Repertorium.

### Zur Geschichte der Daguerreotypie in Deutschland.

Original-Documente von Herrn Hofkunsthändler Sachse.

(Fortsetzung von pag. 152.)

1839. 17. Juli. Erstes Schreiben der Handlung Giroux u. Co. in Paris, welche den Vertrieb von Daguerre's Apparaten vom Erfinder übernommen hatte, an Sachse in Berlin: „Der Hauptzweck dieses Schreibens ist, Ihnen mitzuthemen, dass wir mit Herrn Daguerre über den Verkauf und die Verbreitung seiner Daguerreotypen übereingekommen sind, und da diese Erfindung, schon überall berühmt, einen ganz bedeutenden Erfolg erlangen muss, indem wir schon eine so grosse Liste von Subscribenten haben, dass wir kaum allen Aufträgen gleichzeitig werden genügen können, so kommen wir unserer Verpflichtung nach, an Sie zuerst zu denken und bieten Ihnen unsere Dienste an. Es ist zu erwägen, wie interessant es für Sie sein muss, die ersten Empfänger der Apparate zu sein, bei dem Eifer aller Gelehrten und der Künstlerwelt um die Sache; und wenn es Ihnen noch genehm ist, so wollen wir dafür sorgen, dass Sie unsere erste Auslieferung erhalten. Die Veröffentlichung der Erfindung wird in 1 bis 1½ Monat stattfinden. Der Preis ist noch nicht fest bestimmt, aber vermuthlich wird ein kompletter Apparat ungefähr 400 Fr. betragen.“